

Zur Verbreitung der Gattung *Stenodontus* Berthoumieu, 1896, nebst Beschreibung einer neuen Art

(Insecta, Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Phaeogenini)

von Erich Diller, An Ly Yao Kluge & Klaus Schönitzer

Diller, E., An Ly Yao Kluge & K. Schönitzer (1996): On the distribution of the genus *Stenodontus* Berthoumieu, 1896, with description of a new species (Insecta, Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Phaeogenini). – *Spixiana* Suppl. 22: 15-22

A new species, *Stenodontus regieri*, spec. nov., belonging to the Phaeogenini, subtribe Stenodontina, from Taiwan, China, India, and Nepal is described. The genus *Stenodontus* Berthoumieu, 1896, is recorded new for the Oriental region.

Erich Diller, Dr. An Ly Yao Kluge, PD Dr. Klaus Schönitzer, Zoologische Staatssammlung, Münchenhausenstraße 21, D-81247 München, Germany.

Einleitung

Bis heute sind aus der Holarktis lediglich sechs Arten der Gattung *Stenodontus* nachweisbar (Diller 1993a, b). Aus der orientalischen Region wurde die Gattung noch nicht nachgewiesen. So haben Townes et al. (1961, 1965) wie auch Gupta (1987) keinen Hinweis auf das Vorkommen dieser Gattung in der orientalischen Region vermerkt. Lediglich Tosquinet hat 1903 aus Java die Art *Gnathoxys rufigaster* beschrieben. *Gnathoxys* Wesmael, [1845], ist jedoch präokkupiert durch *Gnathoxys* Westwood, 1842, und der richtige Name für die Gattung wäre daher *Stenodontus*, wie Berthoumieu (1896) feststellte. Es dürfte aber sehr fraglich sein (Townes et al. 1961, Gupta 1987), ob die Stellung der von Tosquinet beschriebenen Art in der Gattung *Stenodontus* korrekt ist. Nach schriftlicher Aussage von Dr. Paul Dessart (Brüssel), befindet sich der Typus nicht im Institut royal des Sciences naturelles de Belgique. Somit ist der Typus derzeit als verschollen zu betrachten, und die Art kann nicht geklärt werden. Die Autoren schließen sich jedoch der Meinung von Townes und Gupta an, nach der es unwahrscheinlich ist, daß die von Tosquinet beschriebene Art in die Gattung *Stenodontus* gehört. Dies läßt zusätzlich auch die Originalbeschreibung vermuten.

Das für die Bearbeitung vorliegende Material stammt aus der Townes Collection Gainesville (American Entomological Institute) und aus der Canadian Collection Ottawa (CNCI).

Der Autor von *Stenodontus regieri* spec. nov. ist Diller, 1996.

Methodik

Die rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen wurden an unbespattertem genadeltem Material gemacht (Philips XL-20, Beschleunigungsspannung 1,5 kV, Bildspeicher: Average 4, slow scan 2, Video-prints). Die Nadeln wurden mit Leit-C-Plast an einem Objektstischen befestigt. Näheres zur Technik siehe Selfa und Schönitzer (1994).

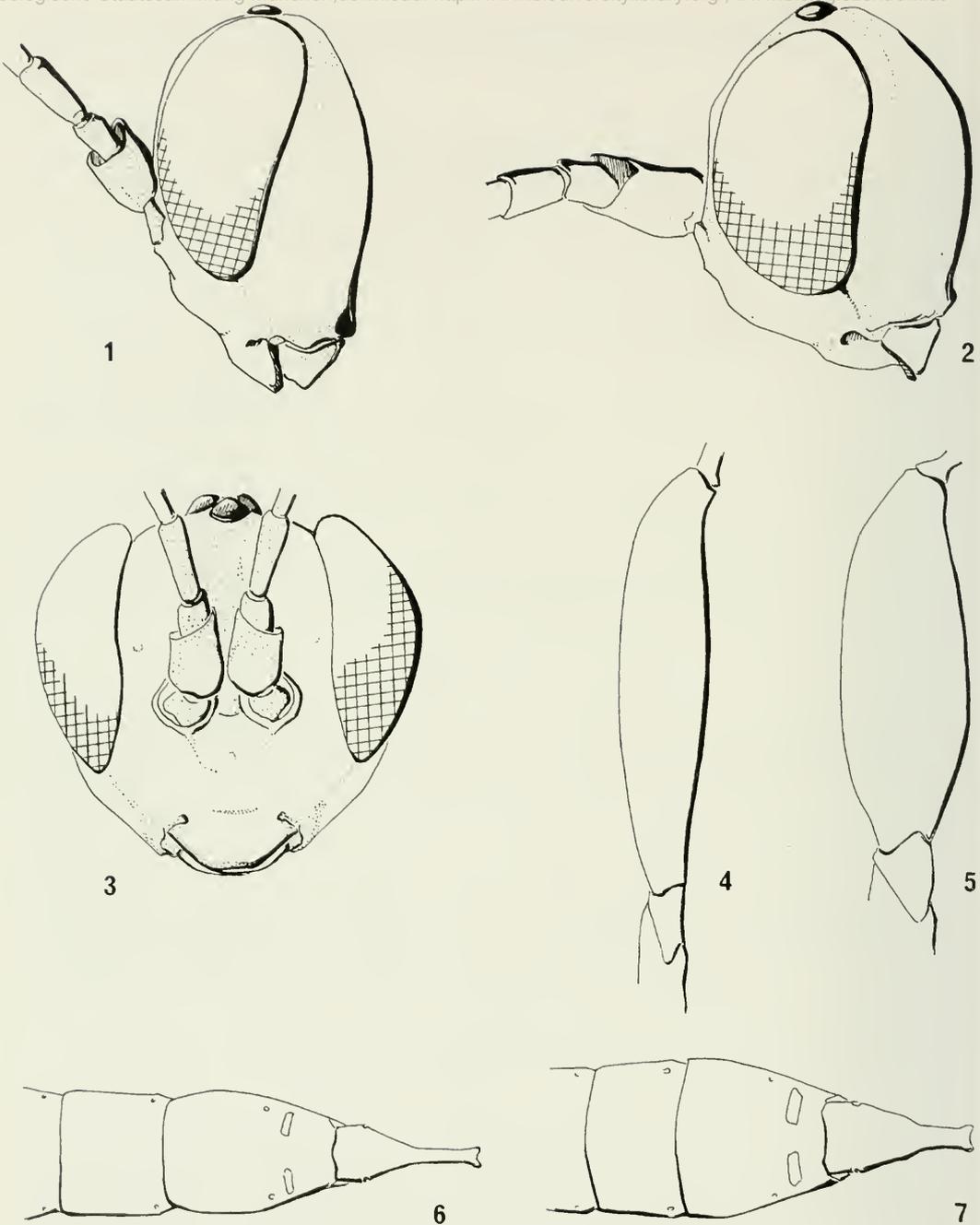


Abb. 1-7. 1. *Stenodontus regieri*, spec. nov., ♀ Paratypus, Kopf lateral. 2. *Stenodontus marginellus* Grav., ♀, Kopf lateral. 3. *Stenodontus regieri*, spec. nov., ♀ Paratypus, Kopf frontal. 4. *Stenodontus regieri*, spec. nov., ♀ Paratypus, Hinterfemur. 5. *Stenodontus marginellus* Grav., ♀, Hinterfemur. 6. *Stenodontus regieri*, spec. nov., ♀ Paratypus, Basalsegmente des Abdomens. 7. *Stenodontus marginellus* Grav., ♀, Basalsegmente des Abdomens.

Stenodontis regieri, spec. nov.

(Abb. 1, 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20)

Typen. Holotypus: 1 ♀, Meifeng, Taiwan 2150 m V-3-83 Henry Townes (coll. Townes). - Paratypen: 1 ♀, Shaowu Hsien Fukien TCMaa 1200-1500 M IV-6.9. 1943 (coll. Townes); 1 ♀, Garhwal Himalaya Bhyundar 8000' 29.VI 1965 Coll. Persad No. P6 (coll. Townes); 1 ♀, 28°00'N.85°00'E. Mal. tr. 7,9900' 21-27 May 1967 Can. Nepal Exped. (coll. CNCI); 1 ♀, 27°58'N. 85°00'E Nepal, 11,100 ft. 16-22 May 1967 Can. Nepal Exped. (coll. CNCI); 1 ♂, India: H. P. Nay Kanda 2750 m 13.X.1971 M. Gupta No M158 (coll. Townes); 1 ♂, Simla Hill Nay Kanda 2750 m 11.X.1971 Kamath No K328 (coll. Townes).

Beschreibung

♀. Körperlänge: 6.2-8.0 mm.

Kopf. Glatt und glänzend, mit schwacher Punktierung auf der Supraclypealarea. Frons mit dichteren und tieferen Punkten. Facialorbitae, Schläfen und Vertex mit weitläufiger, schwacher Punktierung. Die schwach aufgewölbte Supraclypealarea ist durch eine deutliche, tiefe, sehr schmale Einkerbung vom Clypeus abgesetzt (Abb. 12). Clypeus glänzend, mit sehr wenigen, seichten Punkten (Abb. 10). Der Endrand des Clypeus ist deutlich durch eine flache Rinne vom restlichen Clypeus abgesetzt (Abb. 3). Die Größe der Clypealfovea ist normal ausgeprägt (Abb. 3, 10). Der Malarraum ist durch eine dünne Rille schwach eingekerbt (Abb. 12). Er ist etwas schmaler als die Breite der Mandibelbasis. Mandibulae einzählig. Genal- und Oralcarinae treffen sich an der Mandibelbasis (Abb. 1).

Flagella. 22-25 Glieder. Die basalen Fühlerglieder sind schlank und wesentlich länger als breit, sie werden gegen die Mitte kürzer und breiter (Abb. 1, 3, 8) und im Enddrittel sind sie etwa so breit wie lang. Im Enddrittel sind die Glieder ventral manchmal etwas abgeflacht. Ab dem zweiten Fühlerglied treten zumeist nur wenige Sinnesleisten auf, jedoch können etwa nach dem Basaldrittel mehrere Leisten vorhanden sein. Ventral fehlen sie etwa ab dem siebten Fühlerglied.

Thorax. Glatt und glänzend, mit unterschiedlich dichter und tiefer Punktierung. Die Unterschiede treten bei den einzelnen Exemplaren besonders auf dem Mesosternum auf. Die Punktierung fehlt auf dem Speculum, zumeist großräumig auch auf dem unteren Teil des Pronotums; das Collaris ist leicht rauh chagriniert. Das Scutellum hat nur vereinzelte Punkte. Die Notauli können an der Basis des Mesoscutums punktförmig schwach angedeutet sein, in der Regel fehlen sie jedoch gänzlich. Die Sternauli sind im Basaldrittel des Mesopleurums eingedrückt. Auf dem apikalen Ventralteil des Mesopleurums können einige schwache Quercarinulae vorhanden sein.

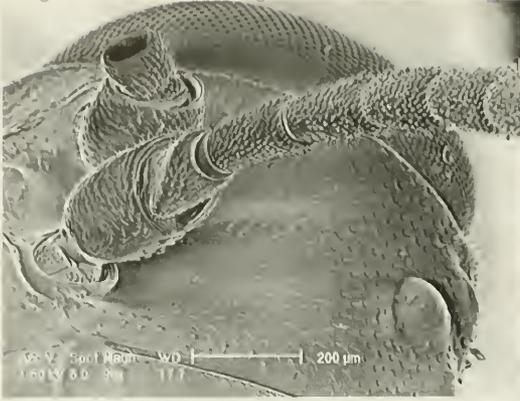
Propodeum. Glatt und glänzend, mit unterschiedlich tiefer und dichter Punktierung; diese Unterschiede treten besonders deutlich auf dem Metapleurum auf (Abb. 16). Auf der Area posteroexterna befinden sich nur wenige Punkte, jedoch unregelmäßige Carinulae, die mehr oder weniger deutlich ausgeprägt sein können. Die Area basalis, die deutlich konkave Area superomedia (Abb. 16) und die Area petiolaris sind zumeist ohne Punktierung (Abb. 14), zu den begrenzenden Carinae dieser Areae hin können jedoch unregelmäßige Runzelungen auftreten (Abb. 14). Die Carinae sind deutlich ausgebildet. Die Area superomedia ist hufeisenförmig und deutlich breiter als lang (Abb. 14).

Flügel. Areola groß und fünfseitig (Abb. 20). Der Außennerv des Cubitus ist schwach aber voll entwickelt. Der Nervellus ist oppositus und kurz vor der Submediella gebrochen. Der Außennerv der Cubitella ist kurz angedeutet, und die Discoidella ist relativ lang, aber nur schwach sichtbar.

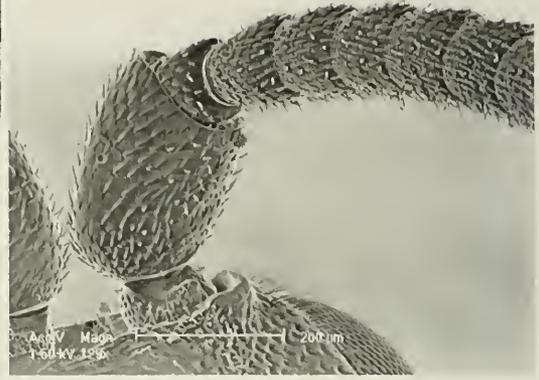
Beine. Glänzend, mit dichter und feiner Chagriniierung. Die Vordercoxae sind glatt und glänzend mit geringer Punktierung, die auf den Mittelcoxae dichter wird und auf den Hintercoxae sehr deutlich ausgeprägt ist (Abb. 18).

Abdomen. Glatt und glänzend. Nur auf den ersten drei Tergiten können lateral einige schwache Punkte auftreten. Die Thyridiae sind sehr groß und sehr weit von der Basis des ersten Tergites entfernt (Abb. 6). Die Spiracula befinden sich ziemlich weit von den Rändern entfernt, ab drittem Tergit sehr weit vorne angeordnet (Abb. 6). Die nicht sehr breiten Ovipositorscheiden ragen knapp über den Hinterrand des Abdomens.

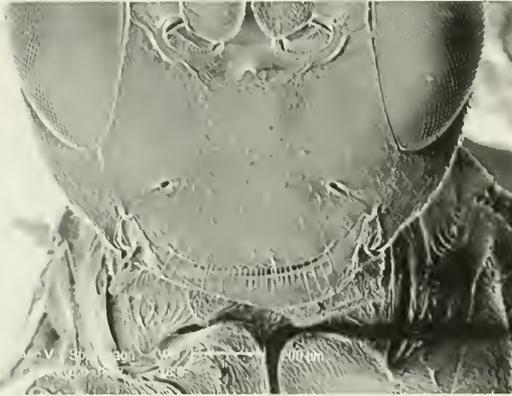
Färbung. Schwarz. Zitronengelb sind die Supraclypealarea, die Facialorbitae (Abb. 3), der Clypeus ohne den dunklen Endsaum und die dunklen Randkonturen, die besonders auch die Supraclypealarea abgrenzen, die Mandibulae ohne die dunklen Spitzen und Ränder, die Palpi, der Malarraum, die Schläfen, die Frontalorbitae bis zu den Vertikalorbitae, die Fühlerglieder 10-13 (die Gelbfärbung kann auf die Glieder 9-10 beschränkt sein), zwei parallele Medianstreifen und unterbrochene Lateralstreifen auf dem



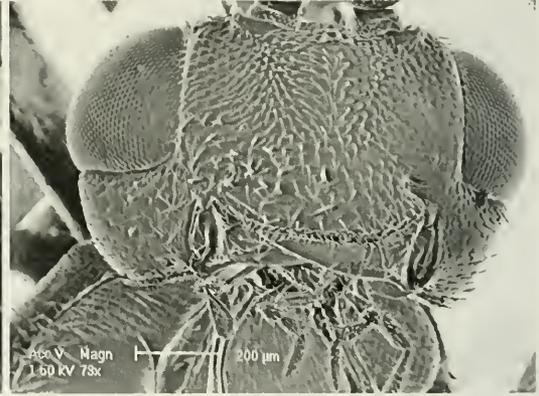
8



9



10



11



12



13

Abb. 8-13. 8. *Stenodontus regieri*, spec. nov., ♂ Paratypus, Fühlerproportionen. 9. *Stenodontus marginellus* Grav., ♀, Fühlerproportionen. 10. *Stenodontus regieri*, spec. nov., ♀ Paratypus, Kopf frontal. 11. *Stenodontus marginellus* Grav., ♀, Kopf frontal. 12. *Stenodontus regieri*, spec. nov., ♀ Paratypus, Kopf mit Malarraum. 13. *Stenodontus marginellus* Grav., ♀, Kopf mit Malarraum.



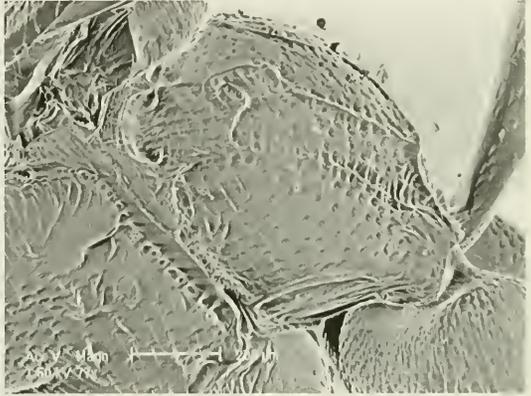
14



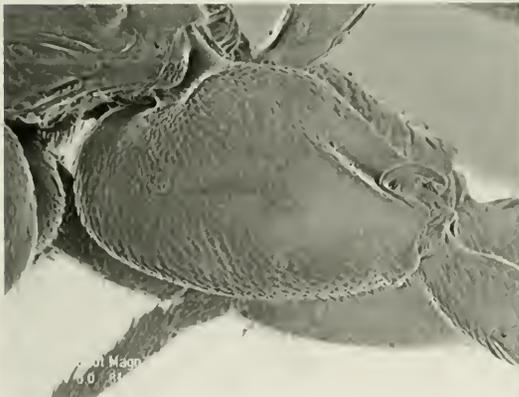
15



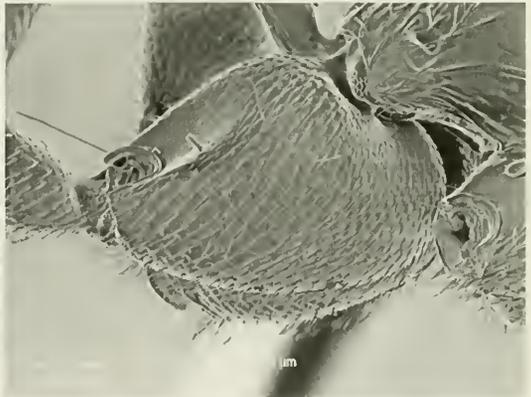
16



17



18



19

Abb. 14-19. 14. *Stenodontus regieri*, spec. nov., ♀ Paratypus, Propodeum dorsal. 15. *Stenodontus marginellus* Grav., ♀, Propodeum dorsal. 16. *Stenodontus regieri*, spec. nov., ♀ Paratypus, Propodeum lateral. 17. *Stenodontus marginellus* Grav., ♀, Propodeum lateral. 18. *Stenodontus regieri*, spec. nov., ♀ Paratypus, Hintercoxae. 19. *Stenodontus marginellus* Grav., ♀, Hintercoxae.

©Zoologische Staatssammlung München; download: <http://www.biodiversitylibrary.org/>; www.biologiezentrum.at
Mesoscutum, der obere Teil des Pronotums, das Collaris, ventral das Propleurum, breite Lateralstreifen auf dem Scutellum und Postscutellum, ein sehr breiter Mittelstreifen auf dem Mesopleurum, die Flügelbasen, die Tegulae, der Subtegulargrat, Teile des Mesepimerons, zwei große Lateral- und Ventralflecke auf dem Propodeum, die Vorder- und Mittelcoxae, dorsal die Hintercoxae, größtenteils die Vorder- und Mitteltrochanter und die nicht sklerotisierten Teile der Sternite. Rotbraun sind das Abdomen, ausgenommen der schwarze Petiolus und die dunkelbraune Basis des ersten Tergites, die Beine, sowie der nicht gelbe Teil der Hintercoxae. Die Hintertrochanter sind schwarz mit gelbem Apikalsaum.

Die Färbung ist relativ variabel. So kann das Zitronengelb auf dem Kopf, auf dem Scutellum und Postscutellum und auf dem Metapleurum ausgedehnter sein. Bei einigen Exemplaren ist teilweise das normale Schwarz des Kopfes, des Mesopleurums, des Mesosternums, des Propodeums und des Petiolus mit Postpetiolus sowie des Abdomens rötlichbraun. Die Hintercoxae können ganz rot sein. Auf dem Mesoscutum fehlen manchmal die zitronengelben Median- und Lateralstreifen. Über den Hintercoxae, apikal auf dem Propodeum, kann sich ein kleiner gelber Fleck befinden. Auf einem rötlich gefärbten Propodeum kann das Gelb größtenteils erloschen sein.

♂. Körperlänge: 6.5-7.4 mm.

Die Struktur des Körpers entspricht der des Weibchens. Auf der Area superomedia sind großräumig Horizontalcarinulae vorhanden, und die Area superomedia ist nicht hufeisenförmig sondern quer ausgebildet.

Flagella. 27 Glieder. Ab dem ersten Fühlerglied finden sich viele Sinnesleisten, die ab dem zweiten Fühlerglied ventral fehlen.

Die Färbung entspricht großräumig der des Weibchen. Die Fühlerunterseite ist jedoch gelb, und die dunkle Umgrenzung im Gesicht fehlt.

Verbreitung. *Stenodontus regieri*, spec. nov. wurde an verschiedenen Lokalitäten nur in Einzelexemplaren gefangen. Die disjunkte Verbreitung erstreckt sich von Taiwan über den Süden von China bis nach Indien und Nepal. Bemerkenswert ist, daß die in dieser Arbeit beschriebene Art bisher nicht im Tiefland gefunden wurde. Ihr Lebensraum scheint sich ausschließlich auf montane Gebiete zu begrenzen, wie die bisherigen Funddaten zeigen. So ist es nicht ausgeschlossen, daß es sich bei *Stenodontus regieri* um eine hauptsächlich paläarktisch verbreitete Art handelt.

Dedikation

Die für die Wissenschaft bisher unbekannte, farbenprächtige Schlupfwespenart erhält mit der Neubeschreibung den Namen von Herrn **Hans-Jürgen Regier** (Burgkirchen). Durch Herrn Regier wurde die biosystematische Forschung an der Zoologischen Staatssammlung München großzügig finanziell unterstützt.

Differentialdiagnose

Stenodontus regieri, spec. nov. unterscheidet sich von der Typusart *Stenodontus marginellus* Gravenhorst, 1829, und den anderen bisher bekannten paläarktischen *Stenodontus*-Arten durch die schöne, großräumig angelegte, zitronengelbe Färbung, die bisher bei keiner anderen *Stenodontus*-Art in dieser Form festgestellt wurde.

Die Körperproportionen sind bei *Stenodontus regieri* ebenfalls abweichend, wie aus den vergleichenden REM-Abb. 8 bis 19 ersichtlich ist, u. a. durch folgende Merkmale: Die Fühlerglieder sind wesentlich länger und schlanker (Abb. 1, 2, 3, 8, 9). Die Gesichtsform ist flacher und der Kopf im Verhältnis länger (Abb. 1, 2), die Areae des Propodeums haben andere Formen, so sind die Carinae bei *Stenodontus marginellus* schwächer ausgeprägt (Abb. 14, 15, 16, 17), die Abdominalsegmente sind länger und schlanker (Abb. 6, 7), die Hintercoxae haben eine unterschiedliche Punktierung (Abb. 18, 19) und auch die Hinterfemora sind wesentlich schlanker (Abb. 4, 5).



女E. OCT. '96

Abb. 20. *Stenodontus regieri*, spec. nov., ♀ Holotypus, Habitusbild.

Es wird eine neue Art aus der Tribus Phaeogenini, Subtribus Stenodontina beschrieben: *Stenodontus regieri*, spec. nov. Die neue Art hat ihre Verbreitung im asiatischen Raum und ist gleichzeitig der erste Nachweis der Gattung *Stenodontus* Berthoumieu, 1896 für die orientalische Faunenregion.

Danksagung

Herr Dr. David B. Wahl (Gainesville) hat die Tiere für die Bearbeitung zur Verfügung gestellt, Herr Dr. Paul Dessart (Brüssel) bemühte sich um den Typus von Tosquinet, und Herr Dr. Roland Melzer ermöglichte die Benutzung des Rasterelektronenmikroskopes des Zoologischen Institutes der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Allen Genannten sei für ihre Hilfe an dieser Stelle herzlich gedankt.

Literatur

- Berthoumieu, V. 1896. Ichneumonides d'Europe et des pays limithropes. – Ann. Soc. entomol. Fr. **65**: 285-418
- Diller, E. 1981. Bemerkungen zur Systematik der Phaeogenini mit einem vorläufigen Katalog der Gattungen (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Entomofauna **2**(8): 93-109
- – 1993a. Die westpaläarktischen Arten der Gattung *Stenodontus* Berthoumieu, 1896 (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Phaeogenini). – Entomofauna **14**(17): 305-311
- – 1993b. Beiträge zur Klärung von Arten der Gattung *Stenodontus* Berthoumieu, 1896 (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Phaeogenini). – Entomofauna **14**(31): 501-507
- Gupta, V. K. 1987. The Ichneumonidae of the Indo-Australian Area (Hymenoptera). – Mem. Amer. Ent. Inst. **41** (2): 598-1210
- Selfa, J. & K. Schönitzer 1994. Taxonomy of the Europaeen Species of *Neotypus* Förster, 1869³, with a key for their identification (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Listrodomini). – Entomofauna **15**: 469-480
- Tosquinet, J. 1903. Ichneumonides Nouveaux. – Mem. Soc. Ent. Belgique **1**: 399
- Townes, H., Townes, M. & V. K. Gupta 1961. A Catalogue and Reclassification of the Indo-Australian Ichneumonidae. – Mem. Amer. Ent. Inst. **1**: 1-522
- – , Momoi, S. & M. Townes 1965. A Catalogue and Reclassification of the Eastern Palearctic Ichneumonidae. – Mem. Amer. Ent. Inst. **5**: 1-661

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie, Supplement](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Diller Erich H., Kluge An Ly Yao, Schönitzer Klaus

Artikel/Article: [Zur Verbreitung der Gattung Stenodontus Berthoumieu, 1896, nebst Beschreibung einer neuen Art \(Insecta, Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Phaeogenini\) 15-22](#)